

<b>3.</b>	<b>ÖKONOMISCHE SITUATION [ART. 3.3. RGD]</b>	<b>1</b>
<hr/>		
<b>3.1</b>	<b>Wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Walferdange</b>	<b>1</b>
<b>3.2</b>	<b>Wirtschaftliche Aktivitäten in der Gemeinde Walferdange</b>	<b>2</b>
3.2.1	Landwirtschaft	3
3.2.2	Industrieller Sektor	4
3.2.3	Handel und Dienstleistung	4
3.2.4	Tourismus, Freizeit und Kultur	4
3.2.5	Regionale und staatliche Dienstleister	4
<b>3.3</b>	<b>Kommunaler Arbeitsmarkt</b>	<b>5</b>
3.3.1	Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung	5
3.3.2	Pendler	5
<b>3.4</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>7</b>



### 3. ÖKONOMISCHE SITUATION [ART. 3.3. RGD]

#### Gesetzliche Grundlage: Art. 3.3. – Situation économique

a)	la répartition sommaire des activités économiques et des emplois.	die zusammenfassende Aufstellung der wirtschaftlichen Aktivitäten und der Beschäftigungsverhältnisse.
----	-------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------

#### 3.1 Wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Walferdange

Die Gemeinde Walferdange liegt im Alzettetal, ist Teil des nördlichen Agglomerationsraums der Hauptstadt Luxemburg und wird maßgeblich von dessen dynamischem Wirtschaftswachstum mitgeprägt. Zwar wurden in den 1970er Jahren in Walferdange in und direkt angrenzend an die Stadtteile Flächen landwirtschaftlich genutzt, aber aufgrund der Nähe zur Stadt Luxemburg nahm die Landwirtschaft schon damals eine geringere Stellung als in anderen Gebieten des Landes ein. Seit den 1990er Jahren ist die Landwirtschaft fast vollständig aus dem Stadtbild verschwunden (nur noch 1 aktiver Bauernhof) und es fand eine Tertiärisierung der Wirtschaft statt. Dies spiegelt sich auch im Stadtbild, und insbesondere entlang der Hauptverkehrsachsen, durch eine Nutzung des Erdgeschosses mit einem Dienstleistungsunternehmen wider.



Abbildung 1 Landwirtschaftliche Nutzflächen in der Gemeinde Walferdange 1977 (links oben) und 1994 (rechts oben) sowie Geschäfte in der „Route de Luxembourg“ (unten links) und der „Route de Diekirch“ (unten rechts).  
Quelle: geoportail.lu 2023 (oben) | CO3 2021 (unten)

### 3.2 Wirtschaftliche Aktivitäten in der Gemeinde Walferdange

Laut „Répertoire des Entreprises Luxembourgeoise“ waren im Jahr 2020 401 Betriebe in Walferdange angesiedelt, dies entspricht einen Anteil 1,10% aller luxemburischen Unternehmen (STATEC 2021). Im Vergleich zum „Répertoire des Entreprises Luxembourgeoise“ von 2017 ist ein Anstieg von 4,16% (2017: 385 Unternehmen, STATEC 2017) hinsichtlich der Anzahl an Unternehmen zu verzeichnen.

Den überwiegenden Anteil (369 Unternehmen bzw. 91,79%) stellen Unternehmen des Dienstleistungssektors. Industrielle Betriebe nehmen in der Unternehmenslandschaft der Gemeinde Walferdange nur eine untergeordnete Stellung ein (31 Unternehmen bzw. 7,71%), der primäre Sektor ist zu vernachlässigen (1 Unternehmen plus ein landwirtschaftlicher Betrieb; ca. 0,50% Anteil an der Wirtschaftsstruktur der Gemeinde). An der Unternehmensverteilung wird die Bedeutung des tertiären Sektors und die Prägung der Gemeinde durch Dienstleistungsbetriebe deutlich.

Anteil der Unternehmen pro Wirtschaftssektor - Gemeinde Walferdange 2020

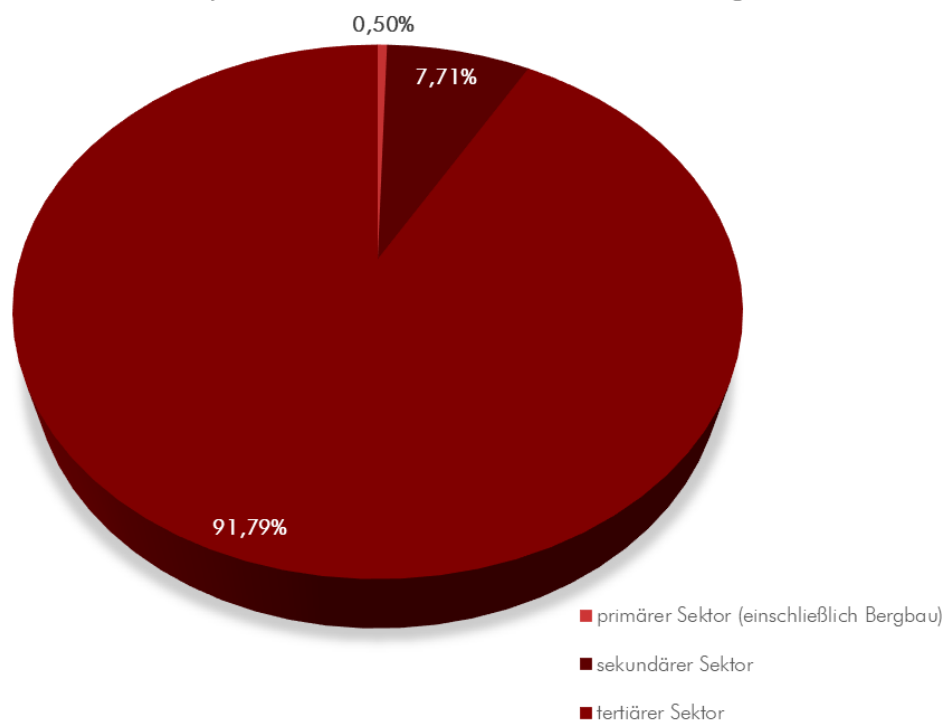


Abbildung 2 Anteil der Unternehmen an der Wirtschaftssektoren in der Gemeinde Walferdange 2020. Quelle: CO3 2023 auf Basis von „Répertoire des Entreprises Luxembourgeoise“ STATEC 2021

In räumlicher Hinsicht liegt der Schwerpunkt der Verteilung der Unternehmensstandorte in der „Route de Luxembourg“ und der „Route de Diekirch“, mit Schwerpunkt in Richtung Luxemburg-Stadt, ebenso in der „Rue du Dix Octobre“. Unternehmen aller Sektoren finden sich integriert in das Stadtgefüge, auch die des primären und sekundären Sektors. Laut dem „Répertoire des Entreprises Luxembourgeoise“ (STATEC 2021) verteilen sich die Unternehmensstandorte wie folgt. Zu beachten ist, dass nicht alle Unternehmen ihre Tätigkeiten am Firmensitz ausführen.

	Bereldange	Helmsange	Walferdange	keine Angabe
Anzahl an Unternehmensstandorten	179	55	54	113

Abbildung 3 Verteilung der Unternehmensstandorte in den Ortsteilen der Gemeinde Walferdange. Quelle: CO3 2023 auf Basis von „Répertoire des Entreprises Luxembourgeoise“ STATEC 2021



**Abbildung 4** Unternehmensstandorte in der Gemeinde Walferdange (gelb = Unternehmen des primären Sektors | blau = Unternehmen des sekundären Sektors | grün = Unternehmen des tertiären Sektors). Quelle: CO3 2023 auf Basis von „Répertoire des Entreprises Luxembourgeoise“ STATEC 2021

### 3.2.1 Landwirtschaft

Walferdange ist durch seine Nähe zu Luxemburg-Stadt urban geprägt. Es befindet sich jedoch noch ein landwirtschaftlicher Betrieb in der Gemeinde, die den landwirtschaftlich geprägten Ursprung von Walferdange widerspiegeln.

Seit Beginn der Industrialisierung ist der primäre Sektor im Wandel. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Gemeinde betragen 1951 noch insgesamt ca. 303 ha und sind bis 1995 auf insgesamt nur noch 42ha zurückgegangen. Bis 2008 sind sie jedoch wieder auf ca. 96ha angestiegen, was insbesondere an der Zunahme der Flächen im Bereich des Wiesen- und Weidelandes liegt. Der Trend zum Rückgang der Landwirtschaft in der Gemeinde Walferdange ist bereits ersichtlich. In Walferdange gibt es aktuell noch einen landwirtschaftlichen Betrieb.

	1903	1951	1989	1995	1996	2001	2006	2007	2008
<b>Walferdange</b>	399	303	52	42	47	56	78	97	95
<b>Kanton Luxemburg</b>	14.703	11.946	715	625	7.239	7.610	7.704	7.901	8.122
<b>GdL</b>	152.532	143.323	126.477	126.863	235.123	127.942	128.875	130.884	130.421

**Abbildung 5** Anzahl der landwirtschaftlichen Flächen (in ha) in der Gemeinde Walferdange, im Kanton Luxemburg und im Großherzogtum Luxemburg von 1903-2008. Quelle: STATEC 2013

### 3.2.2 Industrieller Sektor

Der sekundäre Sektor (produzierendes Gewerbe) ist in der Gemeinde Walferdange gut vertreten. Nach der Auflistung des „Répertoire systématique – Les entreprises luxembourgeoises“ (2021) vom nationalen Institut STATEC sind in der Gemeinde 31 Betriebe für diesen Bereich erfasst. Mehr als zwei Drittel dieser Betriebe kommen aus dem Baugewerbe. Die weiteren Betriebe kommen überwiegend aus den Bereichen Metall-, Elektro- und Kraftfahrzeuggewerbe oder Backwaren, Werkdruck und Zahnprothesen.

Größere industrielle Betriebe gibt es seit dem Konkurs der „Ateliers Electriques de Walferdange“ (AEW) im Jahre 2014 nicht mehr.

### 3.2.3 Handel und Dienstleistung

Die Situation des Einzelhandels ist durch die Nähe zu Luxemburg-Stadt geprägt. Neben dem selbständigen und kleinflächigen Einzelhandel dominieren meist großflächige Filialbetriebe überregionaler Handelsketten. Die Betriebe aus dem Dienstleistungssektor sind gut in die Ortslage integriert und befinden sich hauptsächlich entlang der Hauptstraßen.

Es sind Unternehmen zur Deckung des langfristigen (Autohändler etc.), mittelfristigen (Kleidungsäden etc.) und täglichen Bedarfs (Supermärkte in Bereldange und Helmsange sowie lokale Versorger) auf dem Gemeindegebiet zu finden.

Laut „Répertoire des Entreprises Luxembourgeoise“ fällt ein Großteil der Betriebe in Walferdange in den Bereich der Dienstleistung (Immobilienwirtschaft, Buchhandlung, Informatik, Versicherungen, Unternehmensberatung, Architektur etc.).

### 3.2.4 Tourismus, Freizeit und Kultur

In der Gemeinde gibt es mit dem „Hotel und Restaurant Moris“ und der „Hostellerie Stafelter“ zwei Beherbergungsbetriebe. Zudem befinden sich zahlreiche Cafés und Restaurants auf dem Gemeindegebiet.

Darüber hinaus verfügt die Gemeinde über ein umfangreiches Angebot an öffentlichen Freizeiteinrichtungen. Hierzu gehören das interkommunal betriebene Hallenbad PIDAL mit Sauna und Fitnessclub, das Sportzentrum und die Sportfelder der Gemeinde, die von vielen Sportvereinen mit überregionalen Mitgliedern genutzt werden.

Zu den bekannten Sehenswürdigkeiten zählt das Schloss in Walferdange. Derzeit beherbergt es den „Pôle Ressources de l'Education Nationale“. Davor befanden sich eine Auswahl an Fakultäten der Universität Luxemburg im Schloss.

Darüber hinaus gibt es zwei öffentlich zugängliche römische Fundstellen (Raschpétzer-Quant, Grundmauern einer Römervilla). Weitere touristische Anziehungspunkte sind das Naturreiservat „Sonnebiert“, die alten Gipsminen und die Kirche in Walferdange.

### 3.2.5 Regionale und staatliche Dienstleister

In der Gemeinde Walferdange haben auch staatliche bzw. regionale Dienstleister einen Standort, beispielsweise die „Administration des ponts et chaussées“ oder das „Centre de séismologie“.

### 3.3 Kommunaler Arbeitsmarkt

#### 3.3.1 Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung

Bei Betrachtung der Entwicklung des lokalen Arbeitsmarktes in Walferdange fällt auf, dass die Zahl der arbeitenden und aktiven Bevölkerung (wohnhafte in der Gemeinde) im Zeitraum 2001 bis 2020 ebenso wie die Bevölkerung kontinuierlich angestiegen ist. Im gleichen Zeitraum steigt auch der Anteil der Selbständigen an der arbeitenden Bevölkerung von 3,50% (2001) auf 4,15% (2021). Der Anteil der arbeitenden Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung ist ebenfalls angestiegen (46% im Jahr 2001 und 41% im Jahr 2020).

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Zeitraum zwischen 2001 und 2020 prozentual betrachtet ebenfalls erheblich erhöht (mehr als verdoppelt). Insgesamt liegt die Arbeitslosenquote in der Gemeinde Walferdange mit 5,58% im Jahr 2020 niedriger als im nationalen Vergleich (6,59%), ebenso in Relation zum Kanton Luxemburg (6,56%).

		2001	2005	2010	2015	2020	2001-2020
Walferdange	<b>Gesamtbevölkerung</b>	6.437	6.639	7.291	7.819	8.424	+1.987
	<b>aktive Bevölkerung</b>	2.808	2.910	3.042	3.336	3.474	+666
		43,62%	43,83%	41,72%	42,67%	41,24%	
	<b>davon arbeitend</b>	2.752	2.796	2.879	3.110	3.280	+528
		42,75%	42,11%	39,49%	39,77%	38,94%	
	<b>davon angestellt</b>	2.524	2.540	2.615	2.790	2.930	+406
		91,72%	90,84%	90,83%	89,71%	89,33%	
	<b>davon selbstständig</b>	228	256	264	320	350	+122
		8,28%	9,16%	9,17%	10,29%	10,67%	
	<b>davon arbeitslos</b>	56	114	163	226	194	+138
		2,03%	4,08%	5,66%	7,27%	5,91%	
	<b>Walferdange</b>	<b>Arbeitslosenquote</b>	1,99%	3,92%	5,36%	6,77%	5,58%
<b>GdL</b>	2,91%		5,38%	6,97%	7,46%	6,59%	
<b>Kanton Luxemburg</b>	2,87%		6,16%	6,66%	7,03%	6,56%	

Abbildung 6 Entwicklung bzw. Anteil der Beschäftigten und Arbeitslosen (absolut und prozentual) sowie der Arbeitslosenquote der Gemeinde Walferdange von 2001-2020. Quelle: STATEC 2021 (Die Zahlen beziehen sich auf den Stichtag 31.12.)

Die Zahl der Selbstständigen und Angestellten in der Gemeinde Walferdange steigert sich über die Jahre kontinuierlich. Die Anzahl der abhängig Beschäftigten in der Gemeinde ist von 2001 bis 2020 stark angestiegen. Während der Anteil der abhängig Beschäftigten mit 89,33% (2001 91,72%) dominiert, ist der Anteil der Selbstständigen 2020 an der arbeitenden Bevölkerung mit ca. 5,91% (2001 noch 8,28%) relativ gering. Im Großherzogtum Luxemburg ist der Anteil der Selbstständigen in Bezug zur arbeitenden Bevölkerung mit ca. 9,70% deutlich höher, ebenso auf kantonaler Ebene (ca. 9,68%).

#### 3.3.2 Pendler

In Luxemburg-Stadt und den umliegenden Gemeinden ist es in den letzten Jahrzehnten zu einer verstärkten Konzentration von Arbeitsplätzen gekommen. Die Einpendlerströme in die Gemeinde Walferdange entstammen zum überwiegenden Teil aus den umliegenden Gemeinden und dem Süden des Landes. Der Großteil der Ein- und Auspendler kommt aus bzw. arbeitet in der südlich angrenzenden Hauptstadt Luxemburg-Stadt.

Weitere Ziele der Auspendler sind hauptsächlich über die zentralen und südlichen Regionen des Großherzogtums verteilt.

Einpendler			Auspendler		
Wohnort	Pendler	Anteil	Arbeitsort	Pendler	Anteil
Luxemburg-Stadt	297	18,62%	Luxemburg-Stadt	1.386	45,58%
Steinsel	72	4,51%	Strassen	67	2,20%
Mersch	64	4,01%	Steinsel	58	1,91%
Lorentzweiler	57	3,57%	Niederanven	62	2,04%
Differdange	49	3,07%	Sandweiler	48	1,58%
Esch-sur-Alzette	41	2,57%	Bertrange	44	1,45%
Hesperange	41	2,57%	Esch-sur-Alzette	39	1,28%
Lintgen	37	2,32%	Mamer	38	1,25%
Dudelange	27	1,69%	Hesperange	41	1,35%
Petange	24	1,50%	Mersch	42	1,38%
Strassen	23	1,44%	Colmar-Berg	26	0,85%
Sanem	22	1,38%	Contern	19	0,62%

*Abbildung 7 Wohnort der Einpendler und Arbeitsort der Walferdinger Auspendler. Quelle: STATEC 2011 (Anmerkung: Die Zahlen beziehen sich auf das „recensement de la population“ von 2011)*

Bei den Einpendlern ist der tatsächliche Anteil höher als der statistisch erfasste Wert. Dies liegt darin begründet, dass in dieser Statistik nur die in Luxemburg wohnenden Einpendler berücksichtigt, die Grenzgänger jedoch nicht mitgerechnet werden. Gleiches gilt hinsichtlich der Luxemburger Bürger\*innen, die im Ausland arbeiten und ebenfalls nicht in dieser Statistik erfasst sind. Somit wäre die Gesamt-Pendlerzahl durch die Grenzgänger zu ergänzen, diese werden jedoch nicht zentral erfasst.

### 3.4 Zusammenfassung

Die Gemeinde Walferdange ist durch ihre Nähe zu Luxemburg-Stadt urban geprägt und weist eine dementsprechend hohe Funktionsmischung auf. Es befindet sich noch ein landwirtschaftlicher Betrieb in der Gemeinde, die an den ursprünglichen ländlichen Charakter der Gemeinde erinnert. Der sekundäre Sektor (produzierendes Gewerbe) ist in der Gemeinde Walferdange mit 31 Betrieben gut vertreten. Der Dienstleistungssektor ist aufgrund der Nähe des Gemeindegebietes zur Hauptstadt stark vertreten. Neben dem selbständigen und kleinflächigen Einzelhandel dominieren meist großflächige Filialbetriebe überregionaler Handelsketten. In der Gemeinde gibt es zwei Beherbergungsbetriebe. Darüber hinaus verfügt die Gemeinde über ein umfangreiches Angebot an öffentlichen Freizeiteinrichtungen, Cafés, Restaurants und Beherbergungsbetrieben sowie Sehenswürdigkeiten.

Im Agglomerationsraum Luxemburg und dem regionalen Zentrum Mersch ist die Konzentration von Arbeitsplätzen relativ hoch. In der Gemeinde Walferdange war bei der letzten Volkszählung (2011) die Anzahl der Auspendler in die umliegenden Gemeinden demnach auch höher als die der Einpendler. Die Arbeitslosenquote der Gemeinde Walferdange liegt unter dem nationalen und kantonalen Durchschnitt.

Die Gemeinde Walferdange gehört zum Agglomerationsraum „Centre“ und plant ein moderates Wachstum in allen Bereichen, einschließlich der Schaffung neuer Arbeitsplätze. Eine angepasste Zunahme der Arbeitsplätze kann jedoch auch in Zukunft eine Mischung von Wohnen und Arbeiten ermöglichen.

In Zukunft scheinen sich die bestehenden Trends überwiegend fortzusetzen: Der primäre Sektor wird weiter zurückgehen, die Schaffung neuer Arbeitsplätze bzw. die Neuansiedlung von Unternehmen ist ein Ziel der Gemeindeentwicklung. Hält das bisherige Bevölkerungswachstum weiter an, wird die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten höchstwahrscheinlich weiter steigen.